



15. Frauenfelder-Marathon; ein Ausflug im Spätherbst

Doch noch ein Rennen dieses Jahr? Wer kommt alles mit? Heinz hat diesen Event im Laufkalender entdeckt und Brigitte die richtigen Fragen gestellt: "Sie sei ja nach ihrem Sieg am Transruinaulta und schönen Herbstausflügen weiterhin in Topform und sicherlich auch an einem neuen Erlebnis in einer neuen Gegend interessiert... :-)".

Der Frauenfelder Militärwettmarsch ist der bekannteste unter den Schweizer Waffenläufen und wird seit 1934 durchgeführt (!). Seit dem Jahr 2000 können sich auch "zivile" Läufer auf der Marathonstrecke bzw. auf der Halbmarathonstrecke messen, was in diesem Jahr zu einem neuen Teilnahmerecord geführt hat.

Die Strecke ist sehr abwechslungsreich und eigentlich ein ständiges Auf- und Ab auf asphaltierten Nebenstrassen und Forstwegen. Dadurch sind 520 HM zu überwinden. Grund genug für die beiden Alpinrunner dies "vor-Ort-zu-erkunden".

Sommertenuer oder doch nicht?

Heinz war (zu) mutig und startete im Sommertenuer. Dies bei Höchsttemperaturen von 10 Grad sowie einer regnerischen und kalten Nacht zuvor. Der Wetterbericht versprach aber Auflockerungen mit Sonne und während dem Laufen hat man sowieso selten zu kalt... Es ging dann für Heinz zum Glück auf. Brigitte war da etwas gescheitert und trug Ärmlinge und Halstuch.

Viel Abwechslung dank der Waffenläufer

Weil sich für den Marathon nur ca. 230 Teilnehmer eingeschrieben haben, läuft man natürlich meistens allein. Willkommen sind da die Waffenläufer, welche 30 Min. früher gestartet sind. Mit ihren zusätzlichen 6.8kg Gewicht vollbringen sie grosse Leistungen, sind aber dadurch etwas langsamer unterwegs und die Mehrheit von ihnen wird im Laufe des Rennens von den schnelleren Marathonläufern "geschnappt".

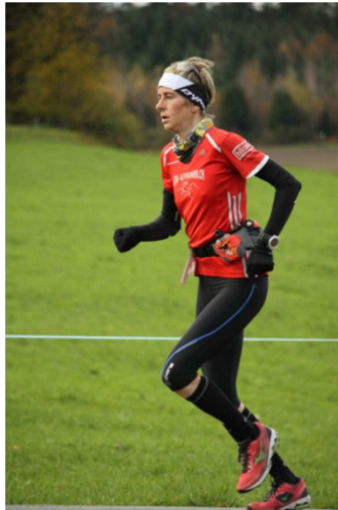
Brigitte gelang mit dem 3. Rang einmal mehr eine Top-Leistung. Sie verlor auf die Siegerin Jutta Brod (D) nur 6 ½ Min. und befindet sich also weiterhin in einer beneidenswerten Form. Wann wird sie an einem Marathon die 3 Std.-Grenze knacken?

Das Rennen bei den Männern wurde in schnellen 2.40.50,5 Std. von Christoph Schefer (Lüchingen) gewonnen. Heinz liess es auf den ersten 30km gemächlicher als Brigitte angehen. Einmal mehr musste eine gute Veloform für die fehlenden Laufkilometer erhalten. Auf den letzten 10km konnte der Emser dann zulegen und ein ansprechendes Resultat "einfahren".

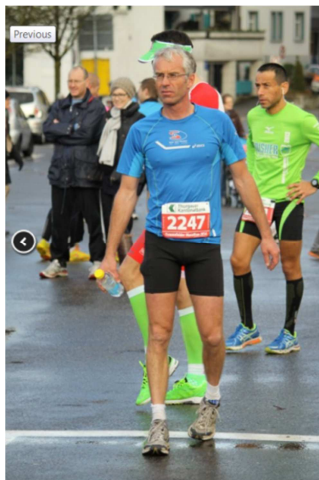
3. Rang Brigitte Eggerling, Chur (3:05.00,2 Std.) von 45 klassierten Frauen (21. Overall M/W)

23. Rang Heinz Joos, Domat/Ems (3:10.49,1 Std.) von 183 klassierten Männern (27. Overall M/W)

Fazit: Sehr viele klatschende und anfeuernde Zuschauer an der Strecke, eine geschlossene Zuschauer-
ermasse beim Wendepunkt in Wil und beim Zieleinlauf. Zudem eine abwechslungsreiche und cou-
pierte Strecke im ländlichen Thurgau sogar mit Blick in die Berge (Säntis). Der Saisonhöhepunkt für
die Waffenläufer ist jederzeit ein Ausflug wert.



Links: Hoch konzentriert und (noch) mit Handschuhen bei ca. Km 10
Mitte: Die Landschaft lädt zum Joggen ein
Rechts: Zieleinlauf mit dem starken 3. Rang



Links: Beim Einwärmen; Fans mit Mantel und Kappe
Mitte: richtiger Kontrast zum Hintergrund.
Rechts: Die "eentlichen" Helden mit 6.8kg Gepäck

